

Bericht über einen Überfall auf die Hamburger Bank (aus zweiter Hand)

Der Bericht kommt von dem Rechtsanwalt Jan M. Er hat die beiden Täter vor Gericht verteidigt und nach Prozeßende folgendes berichtet:

Am Morgen des Überfalls war ihr Auto kaputt. Sie haben sich (2 männliche Personen) am gleichen Morgen von einem befreundeten Gemüsehändler einen roten Ford Transit geliehen.

Der Gemüsehändler wollte am nächsten Tag in denens Meyer 2021 Der Tatort Urlaub in die Türkei fahren und hatte den Wagen dafür Jens Meyer 9. Juni 2014 schon beladen. Unter anderem auf dem Dachgepäckträger mit einem Kühlschrank.

Sie haben also vor der Bank mit dem roten Transit mit dem Kühlschrank auf dem Dach gehalten. Sie sind dann mit Spielzeugpistolen in die Hamburger Volksbank gestürzt. Das war die Volksbank, die damals noch an der Ecke Bartelsstrasse/Schanzenstrasse war. (Heute ist da ein Friseur drin). (Der Kassenraum so groß wie ein Wohnzimmer im sozialen Wohnungsbau).

Im späteren Prozeß hat der Bankangestellte geschildert, wie er den Überfall erlebt hat. Die Bankräuber haben so gezittert, daß er Angst hatte, die würden aus Versehen schiessen. Er hat sie dann beruhigt mit den Worten: "So beruhigen sie sich doch".

Sie hatten eine Plastiktüte dabei und haben das Geld immer daneben geschmissen. Dann sind sie raus. Beute ca. 30.000,00 DM.

Dann gab es unheimlich viele Polizeisperren, aber sie haben das auffällige Fahrzeug nicht gefunden.

Jedenfalls wurde es unserem Bankräuber (dem einen) in Hamburg zu heiß und er entschloss sich, mit dem Gemüsehändler am nächsten Tag in die Türkei zu fahren.

Was er nicht wusste, dieser Händler wurde wegen Autoradiohandels (geklaute Autoradios) überwacht.

Am Elbtunnelausgang wurden sie von der Polizei gestoppt.

Unser Bankräuber hatte seinen Anteil von 15.000,00 DM dabei. (In einer Plastiktüte). Er dachte, nun ist es aus. Aber sie haben das ganze Auto nur nach geklauten Autoradios abgesucht, keins gefunden und sie dann weiterfahren lassen.

Er hat dann einen schönen Urlaub in der Türkei verbracht. Sein Fehler war nur, das er dann zurück kam.

Seinen Kompagnon hatten sie inzwischen geschnappt, der hatte ihn verraten. Den hatten sie geschnappt, weil er auf der Reeperbahn sehr

großzügig mit Geld aufgefallen war. Urteil: 4,5 Jahre Knast. Die beiden Bankräuber wurden schließlich Kunden der Hamburger Bank und haben seit dem ein Konto dort.